

## NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 30.09.2010 im Sitzungszimmer der Gemeinde Kappl

**Anwesende:** Vorsitzender Bürgermeister Helmut Ladner  
Stellvertreter Ing. Stefan Siegele  
Gemeinderäte Johann Huber, Alfons Jehle, Mag. (FH) Norbert Spiss, Franz Rudigier, Dipl.-Ing. Werner Zangerle, Gottlieb Sailer, Thomas Spiss, Reinhard Siegele, Stefan Probst, Mag. iur. Albrecht Rudigier, Thomas Jäger und Christian Juen

Ersatzmitglied Hermann Wolf

**Entschuldigt:** Alfons Walser

Schriftführer Richard Pfeifer

**Dauer:** 19:30 – 23:00 Uhr

### Tagesordnung:

01. Bericht Bürgermeister
02. Änderung Flächenwidmungsplan Au, Gp. 271/4 (Zangerle Ehentraud)
03. Beratung und Beschluss über Feststellungsantrag Agrargemeinschaft
04. Beschluss betreffend Angelegenheit Gemeindegarage Lochau
05. Beschluss zur Ausführung einer Rampe beim Dorfplatz
06. Antrag der Eltern der Fraktion Langesthei bezüglich Transport Volksschulkinder
07. Beschluss Sanierung und Vergabe Gemeindewohnungen Zollhäuser
08. Anträge, Anfragen und Allfälliges

## Erledigung - Beschlussfassung

### Zu 01.) Bericht des Bürgermeisters:

Der Bürgermeister berichtet über die Durchführung der Beschlüsse der letzten Sitzung vom 19.08.2010, im Besonderen über:

- Vorstellung Projekt Verbauung Bilderbach durch Bgm. Ladner: Zustimmung der Grundeigentümer liegt vor, voraussichtliche Kosten zwischen € 1,5 und € 1,7 Millionen, Interessentenbeiträge werden laut Gebietsbauleitung bei 10% liegen, Realisierung in den Jahren 2010-2012;
- Projekt Verbauung Diasbach: ca. 40 weitere Staffellungen bis zur Einbindung „Rauher Bach“ vorgesehen; Ausführung des geplanten Geschiebebeckens im Unterlauf ist noch genauer abzustimmen;
- Mehrzweckgebäude Diasbach: Arbeit derzeit in Schichtbetrieb, ca. 55 von 84 Ankern sind gebohrt; da es sich um eine „schleichende Naturkatastrophe“ handelt, wurde die Angelegenheit vom Büro LH an die für Naturgefahren zuständige Sektionsleitung der WLV weitergegeben; demnächst werden nochmals eine Besichtigung und weitere Gespräche bzw. Abklärungen mit der Gemeinde erfolgen;
- Auf Anfrage erläutert der Bürgermeister die vorhandenen Feuchtigkeitsschäden in der Tiefgarage des Dorfzentrums.

Der Bürgermeister gelobt den erstmals bei einer Sitzung des neu gewählten Gemeinderates als Ersatzmitglied anwesenden Hermann Wolf an.

### Zu 02.) Änderung Flächenwidmungsplan Au, Gp. 271/4 (Zangerle Ehrentraud):

Die Familie Zangerle hat bekanntlich die Gp. 271/2 käuflich erworben und möchte einen Streifen aus der nördlich angrenzenden neu vermessenen Gp. 271/4, die noch im Freiland liegt, kaufen und mit der Gp. 271/2 vereinen. Aus raumplanungsfachlicher Sicht ist die Widmung dieses Streifens, der ca. 10 m über den Siedlungsrand des örtlichen Raumordnungskonzeptes hinausragt (kein eigener Bauplatz), durchaus vertretbar.

#### **Beschluss:**

*Die in den Änderungsplänen der Fa. Pro Alp Consult ersichtliche Teilfläche der neu vermessenen Gp. 271/4 wird von derzeit Freiland in "Tourismusgebiet" gemäß § 40 Abs. 4 TROG 2006 umgewidmet.*

*Gleichzeitig wird die Auflage dieser Widmung beschlossen und dass der Beschluss in Rechtskraft erwächst, wenn während der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme dazu eingebracht wird.*

### **Zu 03.) Beratung und Beschluss über Feststellungsantrag Agrargemeinschaft:**

In der Sitzung des Gemeinderates vom 05.07.2010 wurde vereinbart, dass sich dieser genaue Informationen zum Thema „Agrargemeinschaften“ durch einen zuständigen Mitarbeiter der Landesregierung einholen sollte. Am 23. August hat dann Mag. Bernhard Walser als Leiter der Abteilung Agrargemeinschaften die Gemeinderäte von Kappl und See sowie den Ausschuss der Agrargemeinschaft Waldgemeinschaft Kappl-See zum aktuellen Stand informiert und vorgeschlagen, bei der zuständigen Stelle der Landesregierung einen Feststellungsantrag einzubringen. Bgm. Ladner hat in dieser Sache auch beim Gemeindeverband nachgefragt und empfiehlt vorerst eine nochmalige Beratung der jeweiligen Gemeinderäte und des Agrarausschusses zum Thema Agrargemeinschaften durch Rechtsberater des Gemeindeverbandes. Es wird angeregt, dass sich diese Berater bereits im Voraus mit der speziellen Situation der hiesigen Agrargemeinschaft befassen, um dann die entsprechenden Informationen geben zu können.

#### **Beschluss:**

*Die Gemeinderäte sprechen sich für die vom Bürgermeister vorgeschlagene nochmalige Beratung beider Gemeinderäte und des Agrarausschusses durch den Gemeindeverband aus, in der vor allem auf die spezielle Situation der Agrargemeinschaft Waldgemeinschaft Kappl-See (2 Gemeinden) eingegangen werden soll. Es sollte auch in Erfahrung gebracht werden, wie die Agrargemeinschaft zur ganzen Angelegenheit steht. Über die allfällige Einleitung eines Feststellungsverfahrens kann dann immer noch entschieden werden.*

### **Zu 04.) Beschluss betreffend Angelegenheiten Gemeindegarage Lochau:**

Es wurde bereits in der Gemeinderatssitzung vom 19.08.2010 über diese Angelegenheit gesprochen. Der Bürgermeister hat zwischenzeitlich mit dem Obmann der Agrargemeinschaft weitere Abklärungen bezüglich Ersatz für die Gemeindegarage Lochau getroffen. Seitens der Agrargemeinschaft ist die Erweiterung der bestehenden Garagen in der Labebener Au für die Unterbringung ihrer Fahrzeuge geplant. In diesem Zusammenhang könnte die Erweiterung entsprechend größer ausgeführt werden, sodass von der Gemeinde die alten zwei Garagen (anschließend an den Recyclinghof) angemietet werden könnten. Dies hat der Bürgermeister den Gemeinderäten am 07.09. 2010 per e-mail mitgeteilt und um ihre Meinung zur Anmietung der Garagen beim Recyclinghof als Ersatz für die Gemeindegarage Lochau ersucht. Alle Gemeinderäte haben sich für die Anmietung dieser Garage ausgesprochen, jedoch wollten einzelne die Garage Lochau zusätzlich behalten. Im Hinblick auf die mögliche Errichtung eines Kreisverkehrs, und da die Garage an diesem Standort auch dazu führen kann, dass bei einem nicht auszuschließenden weiteren Murenabgang Geschiebe in Richtung der Häuser abgelenkt wird, sollte die Garage doch abgetragen werden.

#### **Beschluss:**

*Die Gemeindegarage in der Lochau, Gp. 1863/29, soll demnächst abgetragen werden, und als Ersatz sollen die Garagen der Agrargemeinschaft Waldgemeinschaft Kappl-See in Labebener Au angemietet werden. Der Beschluss erfolgt mit einer Gegenstimme, Mag. Albrecht Rudigier enthält sich der Stimme.*

### **Zu 05.) Beschluss zur Ausführung einer Rampe beim Dorfplatz:**

Nachdem der westliche Eingang ins Dorfzentrum für Rollstuhlfahrer vor allem im Winter nur schwer zugänglich ist, hat GR Gottlieb Sailer dort die Errichtung einer Rampe vorgeschlagen, wozu ein Angebot der Fa. Petter vorliegt. Der Bürgermeister befürwortet den Vorschlag und beantragt die Errichtung der Rampe.

#### **Beschluss:**

*Die vorgeschlagene Rampe beim westlichen Eingang ins Dorfzentrum soll errichtet werden, zum Anbot der Fa. Petter sind jedoch noch weitere Angebote einzuholen.*

### **Zu 06.) Antrag der Eltern der Fraktion Langesthei bezüglich Transport Volksschulkinder:**

Nach Schließung der Volksschule Langesthei wurde der dortige Schulsprengel in den Sprengel Holdernach integriert. Nachdem heuer nur zwei Kinder aus Langesthei die Volksschule besuchen, wird die Beförderung im Gelegenheitsverkehr seitens des Bundes nicht unterstützt, zumal sie – allerdings relativ umständlich – die Linie über den Kapplerberg benutzen können. Auf Ersuchen der Eltern der Volksschüler aus Langesthei hat GV Thomas Spiss einen „Antrag auf Beratung der zukünftigen Vorgangsweise beim Schülertransport nach Holdernach“ gestellt. Von ihm und den anwesenden Eltern wird vor allem auf die lange Fahrzeit von ca. 50 Minuten (2 x täglich) verwiesen, die angeblich auch nach Ansicht des darauf angesprochenen Bezirksschulinspektors an der Grenze des Zumutbaren liege. Es werden in langer Diskussion Alternativen gesucht, die aber alle entweder nicht möglich sind oder für die Gemeinde finanzielle Mehraufwendungen – mit entsprechenden Beispielsfolgen - bringen würden. Es wird vereinbart, die Frage der Zumutbarkeit prüfen zu lassen, da im Falle der Unzumutbarkeit die Beförderung der Schüler im Gelegenheitsverkehr seitens des Bundes gefördert würde. Im Bereich der Haltestelle Holdernach sollten jedenfalls der Zebrastreifen und allenfalls auch die früher vorhandenen Warnleuchten (diese Einrichtungen wurden beim Hochwasser 2005 vernichtet) wieder angebracht werden.

#### **Beschluss:**

*Der Schülertransfer der Kinder aus Langesthei in die Volksschule Holdernach über den Linienverkehr soll auf dessen Zumutbarkeit (Fahrtdauer ca. 50 Minuten 2 x täglich) geprüft werden. Sollte die „Zumutbarkeit“ der derzeitigen Lösung bestätigt werden, kann keine Änderung vorgenommen werden. Sollte diese jedoch unzumutbar sein und der Bund die Beförderung im Gelegenheitsverkehr finanziell unterstützen, kann ein solcher organisiert werden. Bei der Landesstraßenverwaltung soll die Anbringung eines Zebrastreifens und einer Blinkanlage bei der Haltestelle Holdernach (Auffahrt Langesthei) beantragt werden.*

### **Zu 07.) Beschluss Sanierung und Vergabe Gemeindewohnungen Zollhäuser:**

In den Zollhäusern 245 und 246 sind zwei Wohnungen frei geworden, deren Vergabe am 08.09.2010 mit dem Hinweis ausgeschrieben wurde, dass die Wohnung im Zollhaus 246 bei Bedarf unter Einbeziehung von Top 2 auf ca. 90 m<sup>2</sup> vergrößert werden könnte.

In der ausgeschriebenen Frist haben sich folgende sechs Personen bzw. Parteien darum beworben, die mehrheitlich die Einbeziehung von Top 2 und somit die maximale Größe von 90 m<sup>2</sup> bevorzugen: Heike Juen, Stefan Jörg, Benedikt Pfeifer und Beate Jans, Dörthe Thieme, Gerhard Schalhammer (See) und Familie Hatthakam-Dalifi (Inzing), die die Wohnung in der Wintersaison benötigen würde. Da die Wohnung(en) im Haus 246 auch separat vermietet werden könnten, ist vorerst abzustimmen, ob sie zusammengelegt (und renoviert) werden oder nicht. Der Gemeinderat spricht sich mehrheitlich dafür aus (prov. Verkleidung der Eingangstür, Durchbruch einer Verbindungstür, Erneuerung der Bodenbeläge).

Da Benedikt Pfeifer und Beate Jans auch die Wohnung im Haus 245 nehmen würden, hat die Vergabe entweder an diese oder Dörthe Thieme zu erfolgen (alle anderen bewerben sich um die Wohnung im Haus Nr. 246).

Die Vergabe der vergrößerten (Zusammenlegung Top 2 und 3) und sanierten Wohnung im Haus 246 hat somit entweder an Heike Juen, Stefan Jörg, Gerhard Schalhammer oder Familie Hatthakam-Dalifi zu erfolgen.

#### **Beschluss:**

*In geheimer schriftlicher Abstimmung wird die Wohnung im Zollhaus 246 an Heike Juen auf unbestimmte Zeit vergeben (14:1 Stimmen), die Wohnung im Zollhaus 245 an Benedikt Pfeifer und Beate Jans (13:2 Stimmen).*

#### **Zu 08.) Anträge, Anfragen und Allfälliges:**

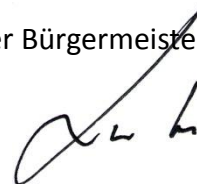
- ◆ Bürgermeister-Stellvertreter Stefan Siegele berichtet über das Dankesfest am 12. September (Reingewinn ca. € 7.300,-- für die Geschädigten);
- ◆ Stefan Siegele berichtet weiters über die kürzlich erfolgte Begehung des Bauausschusses: Querrinnen Perpat, Sanierungsarbeiten Straßenbelag und Leitschienen, Begutachtung altes Probelokal (Adaptierung als Jugendraum – Investitionen in Höhe von ca. € 35.000,-- erforderlich, wobei hierfür eine Förderung des Landes möglich ist), Besichtigung Straßenverlegung Wiese – Bach (Hotel Edelweiß); Ausführungen zur Sanierung der Diasbachbrücke (Sanierung erfolgt in KW 40); Besichtigung Wohnungen Zollhäuser;
- ◆ Anfrage zum Lagerplatz für Schnitt- und Strauchgut im Ulmicher Wald;
- ◆ Albrecht Rudigier erkundigt sich über den vorhandenen Baulandbedarf und die Fortschreibung des örtlichen Raumordnungskonzeptes (lt. § 31 a, TROG 2006, gilt die Fortschreibung für einen Planungszeitraum von zehn Jahren, in Kappl somit bis 2013) und fragt nach, ob laut den Zielen der örtlichen Raumplanung noch Baulandreserven zur Wohnraumschaffung vorhanden sind. Laut Bürgermeister ist die Fortschreibung des Raumordnungskonzeptes spätestens 2012 zu machen, bis Jänner 2011 ist zudem eine Raumordnungsnovelle angekündigt, die jedenfalls abgewartet werden sollte; freie erwerbzbare Bauflächen sind derzeit im Siedlungsgebiet Holdernach vorhanden, der Großteil der Bauflächen im Gemeindegebiet ist jedoch in privater Hand und daher kaum oder nicht zu erwerben. In diesem Zusammenhang regt GR Johann Huber an, die Agrargemeinschaft aufzufordern, im Siedlungsgebiet Platti eine weitere Baureihe (oberhalb der Straße) zu eröffnen, zumal die unterhalb der Straße noch vorhandenen Plätze äußerst unattraktiv und schwer bebaubar sind;

- ◆ Der ehemalige Müllplatz See (KG Kappl) ist immer noch nicht ordnungsgemäß aufgeräumt – die Gemeinde See wurde schon öfters darauf hingewiesen; es wird ersucht, in dieser Sache bei der BH Landeck nochmals zu urgieren;
- ◆ Es wird weiters angeregt, dass eine Auflistung sämtlicher Aufwendungen und Belastungen gemacht wird, welche die Gemeinde Kappl für erforderliche Lawinerverbauungen, den Erhalt und den Ausbau der Gemeindestraßen, die noch folgenden Verbauungsmaßnahmen bei den Wildbächen udgl. sowie die sozialen Verpflichtungen trifft, um damit die angespannte finanzielle Situation der Gemeinde aufzeigen zu können. Dies sollte dann in Folge auch dem Landeshauptmann dargelegt werden;
- ◆ Die Spendengelder, welche für die von den Vermurungen im heurigen Sommer Betroffenen eingegangen sind, werden laut Bürgermeister wie im Jahr 2005 verteilt;
- ◆ Antrag zur Besichtigung der desolaten Asphaltdecke durch den Bauausschuss im Bereich des Wohnhauses von Andreas Jehle, da auf Grund der vorbeifahrenden Autos die Fassade ständig verschmutzt wird;
- ◆ Verwendung des Weges Priel – Oberhaus als Schiabfahrt im Winter wurde mit Geologen der WLV, dem Agrargemeinschaftsobmann und dem GF und BL der Bergbahnen abgeklärt. Demnächst soll auf der bestehenden Trasse ein entsprechender Weg hergestellt werden, laufende Beobachtungen sind in Folge auch weiterhin erforderlich.

Mit Ausnahme der Beschlüsse zu den Punkten 04) und 07) wurden alle Beschlüsse einstimmig gefasst.

Der Schriftführer:

Der Bürgermeister:



Angeschlagen am 06.10.2010

Abgenommen am